

Gestern sollten in unserem Auktionshaus drei Aquarelle mit Landschaftsmotiven versteigert werden, die in den Jahren 1910/11 von Adolf Hitler gefertigt wurden. Diese Aquarelle waren von einer Privatperson bei uns zur Versteigerung eingeliefert worden.

Das Anbieten und der Verkauf solcher Bilder verstößt nicht gegen geltendes Recht; die auf den Bildern gezeigten Motive sind ideologiefrei und erlagen auch durch die Tatsache, dass ihr Urheber einer der größten Schwerverbrecher der Menschheitsgeschichte ist, keinen Charakter, der das Wesen des Nationalsozialismus widerspiegelt. Eine solche Assoziation drängt sich durch das Werk nicht auf, sondern entsteht ggf. erst in den Köpfen der Betrachter.

Die Frage, ob man das Werk vom Urheber trennen kann und inwieweit die Gedankenwelt des Urhebers auf die Wahrnehmung des konkreten Werkes ausstrahlt, überlassen wir den Philosophen und Kunstsachverständigen. Wir verwahren uns aber mit aller Entschiedenheit dagegen, dass uns von unberufener Seite eine Nähe zum nationalsozialistischen Gedankengut allein deswegen unterstellt wird, weil wir - ähnlich wie auch andere Auktionshäuser weltweit, gerade auch in Deutschland – Gegenstände aus dem Nachlass Hitlers versteigern. Gegen verleumderische Behauptungen oder Schmähungen, welche in diese Richtung gehen, werden wir mit allen juristischen Mitteln vorgehen.

Das LKA Berlin beschlagnahmte die Bilder aufgrund eines Beschlusses des AG Tiergarten im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens wegen Betruges und Urkundenfälschung. Dieser Verdacht und das auf dieser Grundlage eröffnete Ermittlungsverfahren richten sich nicht gegen uns. Wir sind in diesem Verfahren lediglich Zeugen und waren als solche zur Herausgabe der Bilder verpflichtet. Sobald es bei der Einlieferung von Versteigerungsobjekten auch nur den kleinsten Hinweis auf eine Fälschung gibt, lehnen wir einen Verkauf stets ab. Im konkreten Fall liegt uns ein Gutachten zur Echtheit der Werke vor.

Auskünfte, die über diese Ausführungen hinausgehen, werden wir nicht erteilen.

Berlin, den 25.1.2019

Auktionshaus Kloss